

Startseite > Lokales > Wedel / Uetersen / Tornesch

Plus Aktion vom Einwandererbund

Uetersen begrüßt die Friedenseiche: Symbol für Stabilität in der Welt und Umweltschutz

Von Klaus Plath | 24.03.2024, 10:15 Uhr



Von links: Uetersens Bürgermeister Dirk Woschei (SPD), der die Schirmherrschaft für das Projekt in Uetersen übernommen hat, Elke Schreiber, stellvertretende Kreispräsidentin, Uetersens Bürgervorsteher Baris Karabacak, Projektleiter, und Harun Öznarin, Präsident des Einwandererbunds legten gemeinsam Hand an und schaufelten Erde an die Friedenseiche, damit dieser wachsen und gedeihen kann.

FOTO: KLAUS PLATH

Der Einwandererbund mit Sitz in Elmshorn hat am 23. März eine Eiche gepflanzt. Eine Eiche mit Symbolcharakter. Auch in Uetersen wurde die Aktion „Friedenseiche“ umgesetzt. Gepflanzt wurde der von einer Tornescher Baumschule gespendete Baum im Cäcilie-Bleeker-Park.

Etwa 50 Menschen waren erschienen, um die Pflanzaktion des Elmshorner Einwandererbunds zu begleiten. Der hatte das Projekt Friedenseiche nach Uetersen gebracht.



**Jetzt abonnieren:
Klima-Newsletter**

Was bedeutet die Klimakrise für uns Schleswig-Holsteiner, die wir zwischen den Meeren leben? In unserem wöchentlichen Klima-Newsletter setzen wir die Auswirkungen der globalen Klimakrise in einen lokalen Kontext.

Jetzt kostenlos abonnieren

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

Bauhof setzt den Baum in die Erde

Der Baum, gepflanzt von Mitarbeiter des Baubetriebshofs der Stadt Uetersen im Cäcilie-Bleeker-Park, wurde am

Samstag (23. März) seiner Bestimmung übergeben.

LESEN SIE AUCH

-Plus **Magnolie fürs
Rosarium
Uetersenerin
setzt grünes
Zeichen:
Baumpflanzung
kompensiert
manchen Verlust**



-Plus **Polizei sucht
Zeugen
Cäcilie-
Bleekerpark in
Uetersen:
Erinnerungsbaum
für KZ-Opfer in
Buchenwald wird
wieder zerhackt**



Er soll ein sichtbares Zeichen für das Bemühen der Menschheit sein, Beiträge für den Frieden in der Welt zu setzen und zugleich etwas für den Umweltschutz zu tun. Quasi ein Kontinuum in wechselhaften Zeiten.



Viele Bürger waren erschienen, um die Friedenseiche im Bleekerpark zu begrüßen.

FOTO: KLAUS PLATH

Das Wetter war wechselhaft. Dennoch harrten die Gäste, darunter die stellvertretende Kreispräsidentin Elke Schreiber, und Altbürgermeisterin Andrea Hansen, tapfer aus und ließen so manchen Regen- und Hagelschauer an sich abprallen. Oberstufenschüler des benachbarten Ludwig-Meyn-Gynasiums haben die Patenschaft für den Baum übernommen.

Chorknaben begleiten die Aktion

Der Vormittag an der Seminarstraße wurde von musikalischen Beiträgen der Chorknaben Uetersen begleitet. Die Männerstimmen intonierten dabei mehrere zum Anlass passende Lieder. Nach der Zeremonie wurde noch zum Verweilen eingeladen.



Die Männerstimmen der Chorknaben Uetersen begleiteten den symbolträchtigen Vormittag musikalisch. FOTO: KLAUS PLATH

Die Idee, Friedenseichen zu setzen, wurde von Barbara Marn von der Friedensinitiative Elmshorn initiiert. Bereits 2003 wurde anlässlich des ersten Interkulturellen Friedensfestes in Elmshorn eine Eiche gepflanzt.

Einwandererbund ist landesweit Projektträger

Seit 2020 fungiert der Einwandererbund als überregionale Institution als Projektträger. Das Projekt lag aufgrund der Pandemie bis heute auf Eis, jedoch konnte der Einwandererbund einen neuen Projektleiter: Baris Karabacak, Uetersens Bürgervorsteher.



Im Bleekerpark, gelegen zwischen Bleeker- und Seminarstraße, ist es aufgrund der vielen Blumen, die dort jetzt blühen, zurzeit besonders idyllisch. FOTO: KLAUS PLATH

Ziel des Projekts ist die Förderung friedlicher Kommunikation und Inklusion. Jeder soll unabhängig von Geschlecht, Bildung, Einschränkungen oder anderen individuellen Merkmalen gleichberechtigt teilhaben.

Der Austausch von Erfahrungen, Motivation und Mitverantwortung für Natur und Umwelt sind den Initiatoren wichtig und ist auch in Uetersen zur Geltung gekommen.